

Aus- und Weiterbildungsprogramm **Wintersemester 2018/2019**



Saarländisches Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie

Ausbildungsinstitut der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG),
der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse,
Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT)
und der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (VAKJP)

Liebe Leserin, lieber Leser,

nachstehend finden Sie einige Informationen, die Ihnen helfen sollen, einen ersten Eindruck über unser Institut und über die von uns angebotenen Ausbildungsgänge zu gewinnen. Viele Begriffe oder Vorgehensweisen sind für Sie möglicherweise unverständlich oder werfen Fragen auf – in diesem Fall zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren und mit uns das Gespräch zu suchen – wir freuen uns über Ihr Interesse und helfen gerne weiter. Die für Sie passenden und zuständigen AnsprechpartnerInnen* vermittelt Ihnen gerne unsere Sekretärin Frau Wiemann-Kratz, Telefon 0681 3904945.

Unser Institut

ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein mit dem Ziel der Pflege, Weiterentwicklung und Verbreitung der psychoanalytischen Wissenschaft in den Feldern Forschung und Lehre sowie therapeutische Behandlung und allen Anwendungsbereichen. Wir setzen uns insbesondere für die Weiterbildung und Förderung von wissenschaftlichem und therapeutischem Nachwuchs auf dem Gebiet der Psychotherapie ein.

Die Ausbildung

Im einzelnen existieren folgende Aus- und Weiterbildungsgänge:

1. Aus- bzw. Weiterbildung zur PsychoanalytikerIn

nach den Richtlinien der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG) und der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV). Mit dieser Ausbildung erwirbt man die Fachkunde sowohl in Analytischer Psychotherapie (AP) als auch in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie (TP).

Voraussetzung: Master oder Diplom in Psychologie. FachärztInnen und ÄrztInnen in Weiterbildung Psychiatrie oder psychosomatische Medizin.

2. Aus- bzw. Weiterbildung zur Analytischen Kinder- und Jugendlichen-PsychotherapeutIn (AKJP) nach den Richtlinien der Vereinigung der Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (VAKJP). Mit dieser Ausbildung erwirbt man die Fachkunde sowohl in AP als auch in TP.

Voraussetzung: Master oder Diplom in den Studiengängen Psychologie, Pädagogik oder Sozialpädagogik. FachärztInnen und ÄrztInnen in Weiterbildung Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Unser Institut bietet damit die Möglichkeit eines Abschlusses, der die Voraussetzung für die Mitgliedschaft in den Fachgesellschaften DPG und DGPT (1.) und im Falle der Ausbildung zur Analytischen Kinder- und Jugendlichen-PsychotherapeutIn in der Fachgesellschaft VAKJP (2.) schafft.

Mit Abschluss der DPG-IPV-Ausbildung besteht auch die Möglichkeit, die Mitgliedschaft in der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV) zu erwerben. Hierzu sind besondere Bedingungen einzuhalten, die Sie bei unseren IPV-Beauftragten erfragen können.

3. Weiterbildung zur GruppenpsychotherapeutIn

KandidatInnen und Mitglieder des Instituts können die Fachkunde zur Durchführung Tiefenpsychologisch fundierter und Analytischer Gruppenpsychotherapie erwerben.

4. Weiterbildung für ÄrztInnen zur FachärztIn für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie Psychiatrie und Psychotherapie

ÄrztInnen, die sich in diesen beiden Facharztweiterbildungen befinden, können einzelne für sie erforderliche Weiterbildungsabschnitte an unserem Institut wahrnehmen.

* Wir verwenden in unserem Text das „Binnen-I“, womit sowohl die weibliche, wie auch die männliche Form gemeint ist.

5. Aus- bzw. Weiterbildung zur Psychologischen oder Ärztlichen PsychotherapeutIn mit der Fachkunde Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Voraussetzung: Master oder Diplom in Psychologie. FachärztInnen und ÄrztInnen in Weiterbildung Psychiatrie oder psychosomatische Medizin. Dauer: 5 Jahre

6. Aus- bzw. Weiterbildung zur Kinder- und Jugendlichen-PsychotherapeutIn mit der Fachkunde Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Voraussetzung: Master oder Diplom in den Studiengängen Psychologie, Pädagogik oder Sozialpädagogik. Dauer: 5 Jahre

AbsolventInnen der Aus- und Weiterbildungen in TP für Erwachsene (5.) und für Kinder und Jugendliche (6.) haben die Möglichkeit, in die Ausbildung zur PsychoanalytikerIn bzw. zur Analytischen Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutIn zu wechseln. Näheres regelt die Ausbildungsordnung.

Die Abschlüsse 1, 2, 5, 6 beinhalten die berufs- und sozialrechtliche Anerkennung als Psychologische PsychotherapeutIn (PP), Ärztliche Psychotherapeutin (ÄP) bzw. als Kinder- und Jugendlichen-PsychotherapeutIn (KJP) mit den jeweiligen Fachkunden. Sie erfüllen damit (genauso wie die Fachkunde in Gruppenpsychotherapie, 3.) auch die Fachkundeanforderungen der Kassenärztlichen Vereinigung für die Eintragung ins Arztregister und für die Genehmigung zur Abrechnung in Tiefenpsychologisch fundierter (TP) und Analytischer Psychotherapie (AP).

Zulassung und Kosten

Informationen über die nötigen Zulassungsunterlagen und -voraussetzungen, das Zulassungsverfahren, den Aus- bzw. Weiterbildungsverlauf und die Prüfungsordnung erhalten Sie in unserem Sekretariat. Gerne können Sie auch unsere Internetseite besuchen (www.sipp.de).

Bestimmte Veranstaltungen stehen auch Gästen offen. Die Zulassung als GasthörerIn können Sie bei der Leiterin des Ausbildungsausschusses, Frau Dipl.-Psych. Ute Fissabre, beantragen. Sie können damit an allen Veranstaltungen außer den Erstinterview- und kasuistisch-technischen Seminaren teilnehmen. Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt als WeiterbildungsteilnehmerIn zugelassen werden, werden die Theorieveranstaltungen anerkannt, die Sie als GasthörerIn besucht haben.

Der Semesterbeitrag für die Aus- bzw. Weiterbildung in den psychoanalytisch begründeten Verfahren beträgt derzeit 490,- €. Die Gasthörergebühr beträgt 200,- € pro Semester.

Wintersemester 2018/19

Semesterbeginn:	15. Oktober 2018
Semestereröffnungsveranstaltung:	19. Oktober 2018
Winterferien:	17. Dezember 2018 bis 13. Januar 2019
Semesterende:	13. April 2019
Semesterferien Ostern:	15. bis 28. April 2019
Beginn des Sommersemesters 2019:	29. April 2019

Soweit nicht anders vermerkt, finden alle Veranstaltungen in unseren Institutsräumen in der Bleichstraße 14, 66111 Saarbrücken statt.

Unter dem Titel der Seminare finden Sie einen Code (z.B. A1), der die Einordnung gemäß den Vorgaben des Psychotherapeutengesetzes erlaubt. Kodierungen mit * beziehen sich auf die Aus-/Weiterbildung für KJP. Jedes Seminar ist auch dahingehend gekennzeichnet, ob eine Anerkennung als IPV-Seminar vorhanden ist.

Bitte beachten Sie das Vorgehen bei der Anmeldung zu Seminaren:

Zur besseren Koordination bitten wir um Ihre Anmeldung für alle Seminare bis zum 28. September. Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung sowohl an die SeminarleiterIn als auch ans Sekretariat.

Beim Erstinterview- sowie Kasuistisch-technischen Seminar gibt es eine neue Vorgehensweise: hierfür melden Sie sich bitte ab, falls Sie verhindert sind. Ansonsten finden diese beiden Seminarreihen immer statt, unabhängig davon, ob sich ein Kandidat in die Liste eingetragen hat.

Termine im Überblick

Datum	Uhrzeit	Seminar / Veranstaltung
Oktober		
11.	20.15	DPG-Arbeitsgruppe
13.	11.00	Mitgliederversammlung
18.	20.15	Kasuistisch-technisches Seminar Dr. Alf Gerlach
19.	18.00	Semestereröffnungsveranstaltung in der KV Vortrag von Prof. Rainer Krause
20.	10 – 13.00	Seminar Sibylle Grandmontagne / Prof. Rainer Krause
25.	20.15	Kasuistisch-technisches Seminar Thomas Anstadt
27.	10 – 13.00	Seminar Sibylle Grandmontagne / Prof. Rainer Krause
28.	16.00	Filmbesprechung „Her“ im Filmhaus
November		
03.	10 – 13.00	Seminar Sibylle Grandmontagne / Prof. Rainer Krause
05.	20.15	Seminar Dr. Michael Rotmann
07.	20.15	Seminar Gundula Steinke
08.	20.15	Erstinterviewseminar Hanni Scheid-Gerlach
08.	20.15	Kasuistisch-technisches Seminar Prof. Rainer Krause
10.	10 – 12.30	Veranstaltung „Perspektive Kinder- und JugendlichenanalytikerIn“
12.	20.15	Seminar Dr. Michael Rotmann
14.	20.00	Seminar Gundula Steinke
15.	20.15	Erstinterviewseminar Hanni Scheid-Gerlach
15.	20.15	Kasuistisch-technisches Seminar Prof. Rainer Krause
19.	20.15	Seminar Dr. Michael Rotmann
21.	20.15	Seminar Gundula Steinke
22.	20.15	Erstinterviewseminar Hanni Scheid-Gerlach
26.	20.15	Seminar Dr. Michael Rotmann
28.	20.15	Seminar Gundula Steinke
29.	20.15	IPV-Treffen
Dezember		
03.	20.15	Seminar Patricia Lehnert
06.	20.15	Erstinterviewseminar Ulrich Moldenhauer
06.	20.15	Kasuistisch-technisches Seminar Prof. Rainer Krause
08.	10 - 13.30	Seminar Steffi Jost
10.	20.15	Seminar Patricia Lehnert
13.	20.15	Erstinterviewseminar Ulrich Moldenhauer
13.	20.15	Kasuistisch-technisches Seminar Prof. Rainer Krause
14.	18.00	Vortrag von Prof. Ralf Zwiebel
15.	10 – 13.00	Supervision Prof. Ralf Zwiebel

Januar		
14.	20.15	Sitzung des Unterrichtsausschusses
16.	20.15	Seminar Dr. Alf Gerlach
17.	20.15	Erstinterviewseminar Prof. Rainer Krause
17.	20.15	Kasuistisch-technisches Seminar Dr. Alf Gerlach
19.	10 - 13.30	Seminar Steffi Jost
23.	20.15	Seminar Dr. Alf Gerlach
24.	20.15	DPG-Arbeitsgruppe
26.	10 - 13.30	Seminar Steffi Jost
30.	20.15	Seminar Dr. Alf Gerlach
31.	20.15	Erstinterviewseminar Prof. Rainer Krause
31.	20.15	Kasuistisch-technisches Seminar Dr. Alf Gerlach
Februar		
02.	9 – 12.30	Seminar Hanni Scheid-Gerlach / Dr. Katja Kruse
06.	20.15	Seminar Dr. Alf Gerlach
07.	20.15	Kasuistisch-technisches Seminar Thomas Anstadt
09.	9 – 12.30	Seminar Hanni Scheid-Gerlach / Dr. Katja Kruse
11.	20.15	Seminar Lisa Herzovich Lorberbaum/ Sibylle Grandmontagne
14.	20.15	Erstinterviewseminar Patricia Lehnert
14.	20.15	Kasuistisch-technisches Seminar Thomas Anstadt
16.	9 – 12.30	Seminar Hanni Scheid-Gerlach / Dr. Katja Kruse
18.	20.15	Seminar Lisa Herzovich Lorberbaum/ Sibylle Grandmontagne
19.	20.15	Seminar Ute Fissabre
21.	20.15	Erstinterviewseminar Patricia Lehnert
21.	20.15	Kasuistisch-technisches Seminar Ulrich Moldenhauer
25.	20.15	Seminar Lisa Herzovich Lorberbaum/ Sibylle Grandmontagne
26.	20.15	Seminar Ute Fissabre
28.	20.15	Erstinterviewseminar Patricia Lehnert
28.	20.15	Kasuistisch-technisches Seminar Ulrich Moldenhauer
März		
07.	20.15	Erstinterviewseminar Ute Fissabre
07.	20.15	Kasuistisch-technisches Ulrich Moldenhauer
11.	20.15	Seminar Lisa Herzovich Lorberbaum/ Sibylle Grandmontagne
12.	20.15	Seminar Ute Fissabre
14.	20.15	Erstinterviewseminar Ute Fissabre
16.	9 – 12.30	Seminar Dr. Katja Kruse
18.	20.15	Seminar Patricia Lehnert
19.	20.00	Seminar Ute Fissabre
21.	20.15	Erstinterviewseminar Steffi Jost
22.	16 - 18	Arbeit mit dem Vorstand
23.	t.b.a.	Zukunftswerkstatt
25.	20.00	Seminar Patricia Lehnert
28.	20.15	Erstinterviewseminar Steffi Jost
30.	9 – 12.30	Seminar Dr. Katja Kruse

April		
01.	20.15	Seminar Patricia Lehnert
04.	20.15	DPG-Arbeitsgruppe
06.	9 – 12.30	Seminar Dr. Katja Kruse
08.	20.15	Seminar Patricia Lehnert
11.	20.15	Erstinterviewseminar Ute Fissabre

Erstinterviewseminar (B1)

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist in der Regel die begonnene Lehranalyse. Eigene Erstinterviews können nach Absolvierung der Einführungsveranstaltung in die Erstinterview-technik durchgeführt werden.

Datum	Uhrzeit	DozentIn
08.11.	20.15	Hanni Scheid-Gerlach
15.11.	20.15	Hanni Scheid-Gerlach
22.11.	20.15	Hanni Scheid-Gerlach
06.12.	20.15	Ulrich Moldenhauer
13.12.	20.15	Ulrich Moldenhauer
17.01.	20.15	Prof. Rainer Krause
31.01.	20.15	Prof. Rainer Krause
14.02.	20.15	Patricia Lehnert
21.02.	20.15	Patricia Lehnert
28.02.	20.15	Patricia Lehnert
07.03.	20.15	Ute Fissabre
14.03.	20.15	Ute Fissabre
21.03.	20.15	Steffi Jost
28.03.	20.15	Steffi Jost
11.04.	20.15	Ute Fissabre

Kasuistisch-Technisches Seminar (B3)

Veranstaltung für TeilnehmerInnen nach dem Zwischenkolloquium

Datum	Uhrzeit	DozentIn
18.10.	20.15	Dr. Alf Gerlach
25.10	20.15	Thomas Anstadt
08.11.	20.15	Prof. Rainer Krause
15.11.	20.15	Prof. Rainer Krause
06.12.	20.15	Prof. Rainer Krause
13.12.	20.15	Prof. Rainer Krause
17.01.	20.15	Dr. Alf Gerlach
31.01.	20.15	Dr. Alf Gerlach
07.02.	20.15	Thomas Anstadt
14.02.	20.15	Thomas Anstadt
21.02.	20.15	Ulrich Moldenhauer
28.02.	20.15	Ulrich Moldenhauer
07.03.	20.15	Ulrich Moldenhauer

Lehrveranstaltungen

Anstadt, T.

Traumwerkstatt

B3 · B4* · IPV

Termine:

einmal im Monat nach Absprache

Wir wollen uns zu jedem Termin mit einem Traum aus einer laufenden psychoanalytischen oder psychotherapeutischen Behandlung beschäftigen. Dabei gehen wir wie in den Traumseminaren von Morgenthaller zunächst nur vom manifesten Traum aus und versuchen, ohne weitere Informationen über formale und strukturelle Merkmale einen Zugang zu seinen Inhalten zu finden. Inzwischen hat sich eine feste Gruppe gebildet. Besondere Vorkenntnisse sind nicht nötig. Wenn jemand hinzukommen möchte, so möge sie oder er zuvor mit dem Seminarleiter Kontakt aufnehmen.

Fissabre, U.

Die Bedeutung des Rahmens in der analytischen Situation Teil 1

A10 · A11 · B2 · B6 · A10* · A11* · IPV

Dienstag,

20.00 - 21.30 Uhr

Termine:

19.02., 26.02., 12.03. und 19.03.2019

Als Rahmen oder Setting bezeichnet man in der Psychoanalyse die Bedingungen, unter denen die Analyse stattfindet. Die Setzung des Rahmens ist wie bei jedem kreativen Prozeß unabdingbar dafür, dass der psychoanalytische Innenraum initiiert werden und die Übertragung in Gang gesetzt werden kann. Im Seminar (über zwei Semester) werden wir die vielfältigen Rahmenbedingungen einer Analyse näher beleuchten. Dabei beschäftigen wir uns sowohl mit Bedingungen des äußeren Rahmens (Indikationsstellung, Frequenzvereinbarung, Regelung von Dauer, Zeit, Bezahlung, Ausfallhonorar) als auch mit der Bedeutung von Störungen dieser Vereinbarungen sowie mit Aspekten des inneren Rahmens, d.h. dem Umgang mit Abstinenz und Neutralität. Die Literaturliste ist für zwei Semester gedacht.

Literatur: Es werden Kopien zur Verfügung gestellt.

Cremerius J.(1984): Die psychoanalytische Abstinenzregel. Vom regelhaften zum operationalen Gebrauch. *Psyche –Z Psychoanal* 38, 769-800

Freud, S. (1912): Ratschläge für den Arzt bei der psychoanalytischen Behandlung. Studienausgabe, Frankfurt am Main (Fischer), 169-203

Korte, M. (2003): Die vakante Sitzung. Überlegungen zur vakanten Sitzung und Vakanzregel in der psychoanalytischen Arbeit. *Forum Psychoanal* 19, 261-281

Müller, T. (2000): Rahmen, Setting. In: Mertens, W. & Waldvogel, B. (Hg.): *Handbuch psychoanalytischer Grundbegriffe*. Stuttgart, Berlin, Köln (Kohlhammer), 594-599

Pflichthofer, D. (2011): (Un)mögliche Begegnungen- Unsere Angst, aus dem Rahmen zu fallen in Diederichs, Frommer, Wellendorf : *Äußere und innere Realität*, Stuttgart (Klett-Cotta), 126-141

Pflichthofer, D. (2010): Zwischen Gesetz und Freiheit. Die Suche nach dem Rahmen und dem Objekt. *Psyche-Z Psychoanal* 65, 30-62

Thomä, H., Kächele, H. (2006): *Psychoanalytische Therapie, Grundlagen*. Berlin (Springer), 295-340

Zwiebel, R. (2003): Psychische Grenzen und die innere Arbeitsweise des Analytikers. *Psyche-Z Psychoanal* 57: 1131-1157

A2.3 · A9 · A9* · IPV

Mittwoch,**20.00 - 21.30 Uhr****Termine:****16.01., 23.01., 30.01. und 06.02.2018**

Das Seminar bietet eine Einführung in die psychoanalytische Betrachtung der schizophrenen und affektiven Psychosen, wobei der Schwerpunkt auf der Psychodynamik in der Ätiologie dieser Erkrankungen liegt, während therapeutische Aspekte nur gestreift werden. Dazu werden die angegebenen Texte von allen Teilnehmern gelesen und in den Seminarsitzungen diskutiert.

Literatur:

- Gabbard, G.O. (2010). Psychodynamische Psychiatrie. Ein Lehrbuch. Gießen, Psychosozial-Verlag
- Ertel, U. (2018). Psychodynamische Therapie der schizophrenen Psychosen. In: Elzer, M. und Gerlach, A. (Hrsg), Psychoanalytische Therapie - Eine Einführung in Theorie und Praxis der tiefenpsychologisch fundierten und analytischen Psychotherapie. Gießen, Psychosozial-Verlag
- Mentzos, S. (1991). Psychodynamische Modelle in der Psychiatrie. Göttingen, Vandenhoeck&Ruprecht
- S. Mentzos (1995). Depression und Manie. Psychodynamik und Therapie affektiver Störungen. Göttingen, Vandenhoeck&Ruprecht
- S. Mentzos (2009). Lehrbuch der Psychodynamik. Die Funktion der Dysfunktionalität psychischer Störungen. Göttingen, Vandenhoeck&Ruprecht

Ich empfehle die Lehrbücher von Gabbard und Mentzos zur Anschaffung

16.01.2019: Einführung: Die Bedeutung psychodynamischen Denkens in der Psychiatrie
Kap. 1 und Kap. 2 von Gabbard, G.O. (2010). Psychodynamische Psychiatrie. Ein Lehrbuch. Gießen, Psychosozial-Verlag

23.01.2019: Psychotische Depression
S. Mentzos (2009). Kap. 17: Der psychotische Modus der Konflikt- und Traumaverarbeitung, S. 203-212
S. Mentzos (1995). Depression und narzisstisches Gleichgewicht; Depressiver Affekt, intrapsychischer Stillstand und drei Circuli vitiosi, S. 32-64

30.01.2019: Schizophrene Psychose
S. Mentzos (2009). Kap. 18: Die Psychodynamik der Schizophrenie, S. 213-230

06.02.2019: Schizophrene Psychose
U. Ertel (2018).

**Grandmontagne, S.
Krause, R.**

Arbeitskreis: Arbeiten im Hier und Jetzt

B1 · B6 · IPV

**Samstag,
Termine:**

**10.00 - 13.00 Uhr
20.10., 27.10. und 03.11.2018**

Der Arbeitskreis soll ein Forum sein, in dem Mitglieder des SIPP, aber auch interessierte Externe die derzeitige Entwicklung und Vielfalt psychoanalytisch orientierter Theorien und Behandlungstechniken reflektieren und sich mit dem eigenen Arbeitsstil/ der eigenen Behandlungstechnik und dem der anderen unvoreingenommen auseinandersetzen können.

Beim ersten Termin würde Prof. Krause ein Impulsreferat halten, welches eine Diskussion über die Erfahrungswelt der eigenen Praxis anstoßen soll. In den zwei Folgeterminen wäre eine Auseinandersetzung mit Beziehungsverhalten in dyadischen Situation angedacht mit dem Fokus auf die nonverbale Interaktion und deren theoriefreier Beobachtung und Beschreibung. Wünschenswert von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist die Bereitschaft bei der Erstellung von kurzen Filmclips mitzuwirken. Falls Interesse besteht, könnte in weiteren Terminen auf den reichhaltigen Fundus videografierter Therapien aus den langjährigen Forschungsprojekten von Prof. Krause zurückgegriffen werden.

Der Arbeitskreis wendet sich an die Mitglieder des Institutes, Kandidatinnen und Kandidaten, die bereits psychotherapeutisch arbeiten und steht auch psychotherapeutisch tätigen Kolleginnen und Kollegen außerhalb des SIPPs offen. Der Kostenbeitrag für Nichtmitglieder des Institutes beträgt pro Abend 10 Euro. Die Einnahmen werden für die Bibliothek verwendet.

Die Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung wird bei der Kammer beantragt.

Wenn Sie an einer Teilnahme interessiert sind, senden Sie bitte eine E-Mail an Frau Grandmontagne: sibylle-grandmontagne@gmx.de

**Gremer, M.
Kruse, K.**

**Psychologie des ersten Lebensjahres: Einführung in die
Theorie und Praxis der Interaktionsanalyse früher Beziehungen**

A1 · A5/6 · B7 · B8.1*

Termine:

nach Vereinbarung

Um zu einem vertieften Verständnis der frühen Eltern-Kind-Interaktion zu gelangen, wurde innerhalb der psychoanalytischen Ausbildung die Methode der Säuglingsbeobachtung entwickelt. Sie kann als eine Variante der teilnehmenden Beobachtung verstanden werden, bei der die beobachtende Person in analytisch abstinenter Haltung versucht, die Szene ganzheitlich wahrzunehmen und die zwischen Säugling und Bezugsperson entstehende Beziehung sowie deren Bedeutung für die psychische Entwicklung des Kindes zu erfassen. Dazu arbeiten die TeilnehmerInnen einerseits in Familien, die sich zur Beobachtung zur Verfügung stellen, andererseits nehmen sie an einer wöchentlichen Supervisionsgruppe teil.

Das Angebot richtet sich an Aus- und WeiterbildungsteilnehmerInnen aller Fachkunden, kann jedoch nur von KandidatInnen besucht werden, die in ihrer Ausbildung bereits fortgeschritten sind und selbst eine Säuglingsbeobachtung durchführen möchten.

Interessierte KandidatInnen werden gebeten, sich mit den DozentInnen in Verbindung zu setzen.

A9 · A10 · A11 · B1 · B2 · B6 · A9* · A10* · A11*

Montag, 20.15 - 21.45 Uhr
Termine: 11.02., 18.02., 25.2. und 11.03.2019

Beim Verfassen eines Berichtes an den Gutachter ist man mit vielen Fragen beschäftigt. Aus analytischer Sicht ist für uns zunächst alles interessant, ohne es direkt einzuordnen und zu kategorisieren. Szenisches Verstehen, die Schilderungen der Symptomatik und der Beziehungen sowie der Erlebnisse aus der Kindheit geben uns einen Zugang zu der inneren Welt der PatientIn, aus denen in einem zweiten Schritt Ideen und Hypothesen zur Psychodynamik und Diagnostik generiert werden können. Die vorgegebene Gliederung zum Erstellen des Berichts scheint einfach und klar, wie alles in ein sinnvolles Ganzes zusammengefasst werden soll (PTV3). Die Fülle des Materials lässt diese Aufgabe jedoch häufig als umfassend erscheinen - die Fakten mit den inneren Prozessen zu verbinden. Und letztendlich geht es auch um die Wirtschaftlichkeit einer Behandlung. Anhand von Fallmaterial aus einem Erstgespräch werden wir in gemeinsamer Arbeit einen Bericht an den Gutachter erstellen. Wichtige Passagen aus der Literatur werden im Vorfeld noch angegeben.

Literatur:

R. Hohage (2004/2011): Analytisch orientierte Psychotherapie in der Praxis, Schattauer Verlag.
A. Laimböck (2011): Das psychoanalytische Erstgespräch, S. 115-140, Brandes&Apsel.
Faber&Haarstrick (2009): Kommentar Psychotherapie-Richtlinien, Urban&Fischer.
Leitfaden zum Erstellen des Berichts an die Gutachterin oder den Gutachter
Muster PTV3 (4.2017)

A2.1 · A8 · A9 · B3 · A8* · A9*

Samstag, 10.00 – 13.30 Uhr
Termine: 08.12.2018, 19.01. und 26.01.2019

In der Fortsetzung der Reihe „Spezielle Neurosenlehre“ wollen wir uns in diesem Seminar mit den strukturellen Störungen beschäftigen und hier vor allem mit der Borderline-Störung und der narzißtischen Persönlichkeitsstörung. Wie auch in den vorangehenden Seminaren geht es wieder um eine grundlegende Einführung in die Psychodynamik. Wir wollen dabei einen Transfer von Theorie und Praxis versuchen, die Störungsbilder also nicht nur theoretisch betrachten, sondern auch ausführlich Fallbeispiele besprechen. Dabei sind Fallbeispiele von KandidatInnen aus unterschiedlichsten Patientenkontakten ausdrücklich erwünscht.

Literatur:

H. Hartmann (2018): Narzissmus und narzisstische Persönlichkeitsstörungen, Göttingen.
O. Kernberg (2006): Die narzisstische Persönlichkeitsstörung und ihre Beziehung zu antisozialem Verhalten, und Perversionen – pathologischer Narzissmus und narzisstische Persönlichkeit. In O. Kernberg, H. Hartmann (Hrsg.), Narzissmus, Grundlagen-Störungsbilder-Therapie. Stuttgart.
C. Rohde-Dachser (1979): Das Borderline-Syndrom, Göttingen. Kapitel: das Borderline-Syndrom als Strukturproblem.

A1 · A1* · A2.1* · B7*

Samstag,

09.00 – 12.30 Uhr

Termine:

16.03., 30.03. und 06.04.2019

Auf der rein symptomatischen Ebene finden sich externalisierende Störungen im Kindes- und Jugendalter diagnostisch im ICD-10 unter der Codierung F91ff. "Störungen des Sozialverhaltens" wieder. Die Behandlungspraxis zeigt, dass die Art und Weise wie Kinder und Jugendliche aggressive Impulse wahrnehmen, sie externalisieren müssen oder integrieren können, wesentlich über ihre psychische Reife, aber auch über die Psychodynamik der vorliegenden Störung Auskunft geben kann. Der Umgang mit und das Aushalten von Aggression, sei sie nun gegen den Therapeuten oder gegen den Patienten selbst gerichtet, bestimmen wesentlich den Behandlungsalltag, insbesondere von Kinder- und JugendlichenpsychoanalytikerInnen.

Nachdem wir uns im ersten Teil des Seminars mit Theorien der Aggression und Konzepten der Aggressionsentwicklung im Rahmen der psychoanalytischen Lehre befasst haben, widmen wir uns im zweiten Teil ausgesuchten Fallbeispielen aus der psychoanalytischen Literatur der Kinder- und Jugendlichenanalyse. Neben behandlungstechnischen Fragestellungen zur Szene sowie dem Übertragungs- und Gegenübertragungsprozess, soll ein Augenmerk darauf gelegt werden wie sich aggressives Verhalten zu verschiedenen Zeitpunkten der Entwicklung zeigt.

Die Fallbeispiele sollen von allen TeilnehmerInnen gelesen und dann gemeinsam im Seminar besprochen werden. Die entsprechende Literatur liegt als Kopiervorlage ca. zwei Wochen vor dem ersten Termin im Sekretariat aus.

Die Teilnahme am ersten Teil des Seminars ist **KEINE** Voraussetzung für die Teilnahme am zweiten Teil. Es ist geeignet für KandidatInnen aller Fachkunden, jeglichen Ausbildungsstadiums und für GasthörerInnen.

16.03.2019:

C. Anzieu-Premereur: Eltern-Kind-Psychotherapie aus einer psychoanalytischen Perspektive. Ein 14 Monate altes Kleinkind mit Trichotillomanie, in: KJP-Zeitschrift, Heft 172, 4/2016, Brandes & Apsel Verlag, S. 443-455

H. Hopf: „Erst Einlauf kriegen...“ – Eine Kurzzeittherapie mit einem Vorschulkind (2,9 Jahre), in: ders.: Aggression in psychodynamischen Therapien mit Kindern und Jugendlichen, Mabuse Verlag 2017, S. 133 - 144

30.03.2019:

J. Raue: Christoph – Aggression als Beziehungsmöglichkeit (6 Jahre), in: ders. Aggressionen verstehen. Psychoanalytische Fallstudien von Kindern und Jugendlichen, Brandes & Apsel Verlag 2008, S. 13 – 38

F. Dammasch: Aggressive Männlichkeit zwischen Ohnmacht, Angst und Allmachtsfantasie. Eine Falldarstellung (8 Jahre), in: Hans-Geert Metzger, Frank Dammasch (Hg.): Männlichkeit, Sexualität, Aggression. Zur Psychoanalyse männlicher Identität und Vaterschaft, Psychosozial-Verlag 2017, S. 165 – 177

06.04.2019:

H. Hopf: Hass auf den Vater und Vatersehnsucht (19 Jahre), in: ders.: Die Psychoanalyse des Jungen, Verlag Klett-Cotta 2014, S. 172 – 183

E. Lang-Langer: Maria, 14 Jahre, in: dies.: Trennung und Verlust. Fallstudien zur Depression in Kindheit und Jugend, Brandes & Apsel Verlag 2009, S.317 – 329.

A 5/6 · A9 · B2 · B6 · B8 · A 5/6* · A9* · IPV

Montag,**20.15 – 21.45 Uhr****Termine:****03.12. und 10.12.2018**

Ziele des Seminars sind die Sensibilisierung für das Thema Abbruch in der Gruppentherapie und die Diskussion präventiver Maßnahmen zur Vermeidung eines Abbruchs. Wir beschäftigen uns insbesondere mit den Herausforderungen an die GruppenleiterIn, wie z.B. die Gruppenkohäsion zu stärken, der Gruppe einen Raum zum Verstehen der Abbruchstendenz zu ermöglichen, die Verbindung der individuellen Entwicklung des „Abbrechers“ mit dem Gruppenprozess herzustellen, sowie der Umgang nach einem Abbruch. Es bestehen diverse Unterschiede zum Abbruch im Einzelsetting, die im Seminar herausgearbeitet werden sollen. Insbesondere wenn man wenig Erfahrung in der Leitung von Gruppen hat, kann die eigene Angst vor einem Abbruch eine Herausforderung an die analytische Haltung darstellen.

Ergänzend werden wir mit Fallmaterial aus dem Buch von Kennard, Roberts und Winter arbeiten und die SeminarteilnehmerInnen sind eingeladen eigene Fallvignetten mitzubringen.

Literatur:

Kennard, D./Roberts, J./Winter, D. (2000): Arbeitsbuch gruppenanalytischer Interventionen, Mattes Verlag, Heidelberg.

A2.2 · A7 · A8 · A9 · B6 · A9* · IPV

Montag,**20.15 – 21.45 Uhr****Termine:****18.03., 25.03., 01.04. und 08.04.2019**

In diesem auf mehrere Semester angelegten Seminar soll eine grundlegende Einführung in die psychoanalytische Psychosomatik gegeben werden. Ausgehend von Freuds Konversions- und Aktualneurosemodell wird eine Übersicht über die klassischen, sowie die aktuellen psychosomatischen Konzepte gegeben. Uns wird die zentrale Fragestellung des Leib-Seele-Problems beschäftigen, wie sich seelische und körperliche Vorgänge gegenseitig beeinflussen können - oder wie Freud es nannte, den „rätselhaften Sprung“ vom Psychischen ins Körperliche und umgekehrt. Besonderes Gewicht wird auf die Übertragungs-Gegenübertragungskonstellation in Behandlungen mit psychosomatisch erkrankten Patienten gelegt und mögliche psychodynamische Prozesse bei unterschiedlichen Krankheitsbildern an konkretem Fallmaterial nachvollzogen.

Literatur:

Ermann, M. (2016): Psychotherapie und Psychosomatik. Kohlhammer, Stuttgart.

Freud, S. (1923) Das Ich und das Es. In: Studienausgabe Band III.

Haustein, J. (2000): Zur analytischen Beziehung und Behandlungstechnik bei psychosomatischen Patienten. In: Forum der Psychoanalyse 16 (3), S. 261

Rudolf, G., Henningsen, P. (2008): Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik. Thieme, Stuttgart.

Storck, T. (2016): Psychoanalyse und Psychosomatik. Kohlhammer, Stuttgart.

Zepf, S. (2006): Allgemeine psychoanalytische Neurosenlehre, Psychosomatik und Sozialpsychologie. Band III. Psychosozial-Verlag, Gießen.

Dies ist eine Liste von empfehlenswerter Literatur. Im Seminar werden Auszüge davon zur Verfügung gestellt.

Pop, Chr.

Psychoanalytische Filmbesprechungen

Termin: nach Absprache

Das Seminar wird auf Nachfrage angeboten. InteressentInnen möchten sich bitte per E-Mail direkt an Frau Pop wenden.

Rotmann, M.

Thomas Ogden – Eine Einführung

A12 · B6 · A12* · IPV

Montag, 20.00 – 21.30 Uhr
Termine: 05.11., 12.11., 19.11. und 26.11.2018

Ogden versteht den analytischen Prozess als ein zentral wirksames unbewusstes Zusammenspiel von Reverie durch, in und zwischen Analytiker und Analysand, das somit zu der Erschaffung eines dritten Subjekts der Analyse führt. Analytiker und Analysand teilen die asymmetrische Erfahrung des "analytischen Dritten" ("analytic third"). In dieser asymmetrischen Erfahrung mit dem analytischen Dritten erwerben beide ein Gefühl für die und erschaffen Symbole von der früher ungesagten und ungedachten Sprache der inneren Welt des Analysanden. Der Zustand der Reverie des analytischen Paares erfordert ein bestimmtes, von beiden unbewußt geteiltes Geheimnis, das durch die analytische Technik geschützt und bewahrt werden muss. Deshalb dient die analytische Technik, die wir im Seminar zu fassen suchen, dem analytischen Prozess. Etchegoyen versteht die Reverie der Mutter im Sinne der Ethologen als angelegtes Handlungsmuster und als angeborenen Auslösemechanismus. Die englische Wurzel des Begriffs Reverie lege die Anlehnung an den Traum mit seinen Bezug zu Erinnerung und Vorstellung (imagining) nahe. Die Mutter antwortet ihrem Kind in seiner Einfaltung in ihren (Tag-)träumen, als ob sie über den tatsächlichen Ereignissen schwebe. Bion's Reverie scheint Winnicotts "area of illusion" sehr ähnlich zu sein. Reverie ist somit kein bewußt zu erfassendes Phänomen und hat mit den ubw/vbw Tätigkeiten des Analytikers zu tun.

Literatur:

Ogden, T.: Reconsidering Three Aspects of Psychoanalytic Technique, Int. J. Psa. (1996) (77) 883 - 899

Ogden, T.: The Analytic Third: Working with Intersubjective Clinical Facts, Int.J. Psa. (1994) (75) 3-20

Wegen der Kürze des Seminars wurden zwei Arbeiten aus dem leicht zugänglichen Int. J. of Psychoanalysis ausgesucht, die in Kopie im Sekretariat ausliegen. Weitere empfohlene Literatur von T. Ogden: "The primitive edge of experience" und "Reverie and interpretation".

Für den ersten Abend ist "Reconsidering three aspects of psychoanalytic technique" von Thomas Ogden zu lesen.

A1 · A1*

**Samstag,
Termine:**

**09.00 – 10.30 Uhr und 11.00 – 12.30 Uhr
02.02., 09.02. und 16.02.2019**

In diesem auf vier Semester angelegten Seminar werden wir gemeinsam mit den TeilnehmerInnen die Grundlagen der pa Entwicklungspsychologie erarbeiten. Die TeilnehmerInnen sollen eine ganzheitliche Idee der kindlichen Entwicklung bekommen, die es ihnen am Ende der Seminarreihe erlaubt, Rückschlüsse auf Störungsbilder, Fixierungspunkte zu ziehen und die Tragweite disharmonischer Entwicklungsverläufe und gravierender Einschnitte zu erfassen. Dies hebt die Bedeutung guter Kenntnisse in psychoanalytischer Entwicklungspsychologie für das Verständnis der PatientInnen und vor allem für die Diagnostik hervor.

Im vierten und letzten Semester werden wir uns mit der Entwicklung in der Latenz und Adoleszenz befassen, wobei verdeutlicht werden soll, dass die Latenz eine Art vorübergehende „Stabilisierung“ der Identität erbringt. Danach erfolgen die „Stürme“ der Pubertät, mit ihren körperlichen und triebmäßigen Veränderungen, samt starken Stimmungsschwankungen, die in die Persönlichkeit integriert werden müssen.

Die Bereitschaft der TeilnehmerInnen zur Übernahme von Impulsreferaten wird erwartet. Die u.a. Texte von Wolfgang Mertens und Julia Pestalozzi sollten von allen TeilnehmerInnen in Vorbereitung auf das Seminar gelesen werden, damit wir sie gemeinsam diskutieren können. Alle weiteren Texte werden als Referate verteilt.

02.02.2019: a) Verteilung der Referate, Vorstellung Literatur, Einführung ins Thema

b) Mertens, W.: Die Jahre von sieben bis zehn (Latenz), in: Entwicklung der Psychosexualität und der Geschlechtsidentität, Band II, Verlag W. Kohlhammer, 1997, S. 117 – 129

c) Pestalozzi, J. : Die Latenzzeit – das verlorene Paradies?, in: Zeitschrift „Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie“, Heft 162, 2/2014, Verlag Brandes & Apsel, 2014

09.02.2019: a) Mertens, W.: Adoleszenz, in: Entwicklung der Psychosexualität und der Geschlechtsidentität, Band II, Verlag W. Kohlhammer, 1997, S. 130 – 192

b) Poluda-Korte, E. S.: Identität im Fluss. Zur Psychoanalyse weiblicher Adoleszenz im Spiegel des Menstruationserlebens, in: Flaake, K., King, V. (Hg.): Weibliche Adoleszenz, Campus Verlag 1995

c) King, V.: Männliche Entwicklung, Aggression und Risikohandeln in der Adoleszenz, in: B. Ahrbeck (Hg.): Von allen guten Geistern verlassen? Aggressivität in der Adoleszenz, Psychosozial-Verlag, 2010

16.02.2019: Laufer, M., Eglé Laufer, M.: Adoleszenz und Entwicklungskrise, Kapitel I, S. 17 – 106, Klett-Cotta

A9 · B1 · B2 · B4/5 · B6 · A9***Mittwoch,
Termine:****20.00 - 21.30 Uhr
07.11., 14.11., 21.11. und 28.11. 2018**

In den letzten beiden Semestern wurde die Methode der Konfliktfokussierung theoretisch wie praktisch anhand von Behandlungsfällen vorgestellt und diskutiert. Im ersten Teil widmeten wir uns der Thematik der Fokusbestimmung, im zweiten Teil der Fokusarbeit im therapeutischen Prozess.

In Fortsetzung möchte ich mich im dritten Teil gemeinsam mit Ihnen ausführlich mit einem Fallbeispiel einer psychoanalytischen Kurztherapie beschäftigen, anhand welcher das bislang Erlernete und Erarbeitete zusammenfassend und vertieft durchdrungen werden kann. Grundlage des Seminars ist die ausführliche Falldarstellung einer 12-stündigen analytischen Fokaltherapie von Marianne Leuzinger-Bohleber in ihrem Buch 'Psychoanalytische Kurztherapien': zunächst werden darin Protokolle der Erstinterviews vorgelegt sowie die daraus abgeleitete Fokusbestimmung als 'hauptsächliche Tendenz einer Konfliktneigung' diskutiert. Die sich anschließenden Stundenprotokolle der 12 Behandlungsstunden geben einen intensiven Einblick in den Behandlungsprozess und enthalten einige wörtliche Interventionen der Behandlerin. Abschließend wird die Falldarstellung im Hinblick auf die Behandlungstechnik von der Autorin diskutiert.

Die Falldarstellung und Reflexion der Autorin bietet uns reichlich verdichtetes Material, um die behandlungstechnische Vorgehensweise sowie den Behandlungsprozess zu studieren. Folgende Fragen werden uns beschäftigen: Welche Interventionstechniken verwendet die Behandlerin? Wann und warum sagt sie was? Wie findet sie ihre Interventionen anhand des Materials? Wie unterscheiden sich die Interventionen im Vergleich zu möglichen Interventionen in analytischen Langzeittherapien?

Literatur:

Leuzinger-Bohleber, M. (1985): Psychoanalytische Fokaltherapie – Eine klassische Psychoanalytische Kurztherapie in Institutionen. In: Dies. (Hg.): Psychoanalytische Kurztherapien. Opladen: Westdeutscher Verlag. S. 54 - 93.

Weitere Veranstaltungen im SIPP

DPG-Arbeitsgruppe

11.10.2018, 24.01.2019 und 04.04.2019 um 20.15 Uhr

Die DPG-Arbeitsgruppe Saarland repräsentiert auf regionaler Ebene die DPG. Sie besteht aus ordentlichen Mitgliedern der DPG, die sich um die Mitgliedschaft in der Arbeitsgruppe beworben haben. Aufgabe der DPG-Arbeitsgruppe ist es, wissenschaftliche Kontakte unter den Mitgliedern zu pflegen, die psychoanalytische Aus- und Weiterbildung zu fördern und Beschlüsse für die Mitgliederversammlung der DPG vorzubereiten.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Vorsitzende Dipl.-Psych. Ute Fissabre oder an die stellvertretende Vorsitzende Dipl.-Psych. Petra Klein.

Vorträge

19.10.2018 - 18.00 Uhr

Vortrag von Prof. Rainer Krause

Titel: „Der unbewusste Austausch von Affekten oder Das Gegenwartsunbewusste“
im Rahmen der Semestereröffnungsveranstaltung in der KV Saarland

14.12.2018 - 18.00 Uhr

Vortrag von Prof. Ralf Zwiebel, Kassel

Titel: „Wie bleibt man ein guter Psychoanalytiker“

Pop, Chr.

Psychoanalytische Filmbesprechungen

Seit April 2005 richtet das Filmhaus Saarbrücken in Verbindung mit dem Saarländischen Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie (SIPP) eine Reihe von Filmvorstellungen aus. Die Filmvorstellungen finden im Filmhaus Saarbrücken, Mainzer Straße 8, statt.

Nächste Filmbesprechung im Filmhaus am 28.10.2018:

Herr Prof. Kettner und Frau Pop werden zum Film "Her" (2013, R: Spike Jonze) referieren.

Zu weiteren Veranstaltungen beachten Sie bitte die Ankündigungen in der aktuellen Tagespresse bzw. auf der Webseite des SIPP. Es ist wichtig, Präsenz und Aktualität der Psychoanalyse in der Öffentlichkeit zu dokumentieren durch die verschiedenen Anwendungsfelder der Psychoanalyse, u.a. durch psychoanalytische Filminterpretationen. Es wäre demzufolge sehr wünschenswert, dass sich Kolleginnen und Kollegen engagieren, um die breite Öffentlichkeit zu interessieren. Gerne bin ich bereit Kolleginnen und Kollegen dabei zu unterstützen und zu begleiten. Interessierte melden sich bitte bei Christine Pop.

Tagungstermine

19.10. bis 21.10.2018

DIPSAT
in Berlin

20.10.2018

Kinderanalytische Konferenz
„Innere und äußere Objekte“
im MPI Mainz

16.11. bis 17.11.2018

Überregionale KTK für Interims- und Postgraduierte
Kandidaten im IPV-Track
in Berlin

21.11. bis 24.11.2018

DPV - Herbsttagung
in Bad Homburg

23.11. bis 25.11.2018

KTK für DPG-Mitglieder
in Brüssel

18.01. bis 19.01.2019

gemeinsame KTK der DPG und DPV
für DPG-Mitglieder
in Kassel

23.02.2019

Konferenz der VAKJP-Arbeitsgemeinschaft für
wissenschaftlichen Austausch
in Frankfurt am Main

01.03. bis 02.03.2019

DPG - Dozentenkonferenz
Ort wird noch bekannt gegeben

15.03. bis 17.03.2019

Überregionale KTK für IPV-Kandidaten
in Berlin

22.03. bis 24.03.2019

Überregionale KTK für alle Kandidaten der DPG
in Hamburg

29.03. bis 30.03.2019

Überregionale KTK für Interims- und
Postgraduierte Kandidaten im IPV-Track
in Berlin

05.04. bis 07.04.2019

Jahrestagung der VAKJP e.V.
in Frankfurt am Main

11.04. bis 14.04.2019

„Body, Corps, Körper“
EPF - Jahrestagung in Madrid
www.epf-fep.eu

30.05. bis 02.06.2019

DPG-Jahrestagung
in Frankfurt am Main
www.dpg-psa.de

09. bis 14.06.2019

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
Tagung in Lindau
www.kikt-akademie.de

21. bis 23.06.2019

englischsprachige KTK für DPG-Mitglieder
in London

24. bis 27.07.2019

IPV Kongress „The Feminine“
in London

20.09. bis 22.09.2019

Überregionale KTK für IPV-Kandidaten
Ort wird noch bekannt gegeben

27.09. bis 29.09.2019

DGPT-Tagung
in Würzburg

25.10. bis 26.10.2019

Überregionale KTK für Interims- und
Postgraduierte Kandidaten im IPV-Track
in Berlin

Personalia

Vorstandsvorsitzende

Dipl.-Psych. Petra Klein

Stellvertreter

Dipl.-Psych. Gundula Steinke und Dipl.-Psych. Thomas Anstadt

Ärztlicher Ausbildungsleiter

Dr. Alf Gerlach

Leiterin des Ausbildungsausschusses Analytische Erwachsenenpsychotherapie

Dipl.-Psych. Ute Fissabre

Stellvertreter

Dipl.-Psych. Thomas Anstadt

Leiterin des Unterrichtsausschusses

Dipl.-Psych. Patricia Lehnert

Stellvertreter

Dipl.-Psych. Thomas Lehmann

Leiter der Lehranalytiker-Konferenz

Prof. Rainer Krause

Stellvertreter

Dipl.-Psych. Thomas Anstadt

Leiterin der Sektion Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Dr. Katja Kruse

Schatzmeister

Dipl.-Psych. Hardy Maas

Leiter der Erwachsenen-Ambulanz

Dipl.-Psych. Ulrich Moldenhauer

Leiter der Kinder- und Jugendlichen-Ambulanz

Dipl.-Psych. Thomas Lehmann

VertreterInnen der AusbildungsteilnehmerInnen

Dipl.-Psych. Isabel Bordin-Sandmeyer, Dipl.-Psych. Jochen Glößner, Dipl.-Psych. Ana-Laura Concetti

IPV-Beauftragte

Dr. Michael Rotmann und Dipl.-Psych. Patricia Lehnert

Leiterinnen der DPG-Arbeitsgruppe

Dipl.-Psych. Ute Fissabre

Dipl.-Psych. Petra Klein

VertrauensanalytikerInnen

Dipl.-Psych. Ute Mengele und Dipl.-Psych. Klaus Stabler

Website

Dr. Günther Lehnert

Mitglieder des Instituts

- Anstadt**, Thomas, Dipl.-Psych., Waldhausweg 10, 66123 Saarbrücken, T. 0681 8318931,
E-Mail: TAnstadt@macnews.de
- Bramer**, Markus, Dipl.-Psych., Kapuzinerstr. 25, 80337 München, T. 089 54328836,
E-Mail: markusbramer@googlemail.com
- Bruhn**, Annette, Dipl.-Psych., Uhlandstraße 2, 66121 Saarbrücken, T. 0681 62362 od. 62380,
E-Mail: bruhn.annette@web.de
- Fabregat Ocampo**, Myria, Dr. phil., Dipl.-Psych., Strombergweg 1, 66121 Saarbrücken,
T. 0681 9384941, E-Mail: mfabregat@t-online.de
- Fissabre**, Ute, Dipl.-Psych., Am Schlossberg 11, 66119 Saarbrücken, T. 0681 585151,
E-Mail: ufissabre@t-online.de
- Frisch**, Ingrid, Dr. phil., Dipl.-Psych., Am Kieselhumes 11, 66123 Saarbrücken, T. 0681 68570934,
Fax 0681 6853933, E-Mail: frisch.i@web.de
- Frisch Serge**, Dr. med., 36, Rue Tony Neumann, L – 22410 Luxembourg, T. 00352 472174,
E-Mail: sfrisch@pt.lu
- Gerlach**, Alf, Dr. med. habil., Dipl.-Soz., St. Avolder Straße 2-4, 66117 Saarbrücken, T. 0681 52797,
Fax 0681 52697, E-Mail: alf.gerlach@pulsaar.com
- Grandmontagne**, Sibylle, Dipl.-Psych., Feldmannstraße 37, 66119 Saarbrücken,
Praxis: T. 0681 3838399, privat: T. 0681 9926772, E-Mail: sibylle-grandmontagne@gmx.de
- Herzovich Lorberbaum**, Lisa, Dipl.-Psych., Schlesierweg 24, 66538 Neunkirchen, T. 06821 864288
- Huppert**, Isabelle, Dipl.-Psych., Distelfeld 29, 66121 Saarbrücken, Praxis: Großherzog-Friedrich-
Straße 45, 66111 Saarbrücken, T. 0681 94589937, E-Mail: i.huppert@posteo.de
- Jantzer-Engelhardt**, Claudia, Dr. med., Am Wald 53, 66802 Überherrn-Bisten, T. 06836 1206,
Fax 06836 2409, E-Mail: Jantzer@engelhardt-bisten.de
- Jost**, Stefanie, Dipl.-Psych., Gerberstraße 2, 66557 Illingen, T. 06825 43709, Fax 032225159837,
E-Mail: Stefanie.Jost@t-online.de
- Klein**, Petra, Dipl.-Psych., Steinhübel 2a, 66123 Saarbrücken, T. 0681 7604930,
E-Mail: Petra.Klein.Saarbruecken@web.de
- Koster-Seidl**, Marianne, Dipl.-Psych., Am Kieselhumes 11, 66123 Saarbrücken, T. 0681 6853931,
Fax 0681 6853933, E-Mail: KosterSeidl@aol.com
- Krause**, Rainer, Prof. Dr. phil., Strombergweg 1, 66121 Saarbrücken, T. 0681 815955,
Fax 0681 842361, E-Mail: beratung@prof-rkrause.de
- Kruse**, Dr. phil., Katja, Dipl.-Päd., Praxis Hofstattstraße 15, 66333 Völklingen, Mobil 0151 21392825,
E-Mail: katja-kruse@t-online.de
- Lehmann**, Thomas, Dipl.-Psych., Niederbexbacher Straße 12, 66539 Neunkirchen,
T. 06821 958726, E-Mail: praxis.lehmann@o2online.de
- Lehnert**, Patricia, Dipl.-Psych., Auf dem Han 18, 66440 Blieskastel, T. 06842 7081400,
Mobil: 0151 27125167, E-Mail: p.lehnert@posteo.de
- Leikert**, Sebastian, Dr. en Psychoanalyse, Dipl.-Psych., Lindenstraße 8, 66128 Saarbrücken,
Mobil 01522 9243233, E-Mail: S.Leikert@web.de
- Maas**, Hardy, Dipl.-Psych., Brentanostraße 1, 66111 Saarbrücken, T. 0681 96870877,
E-Mail: hardy_maas@web.de
- Mengele**, Ute, Dipl.-Psych., Scheidter Straße 1, 66123 Saarbrücken, T. 0681 9104049 ,
Fax 0681 68570595, E-Mail: u.mengele@gmx.de

Moldenhauer, Ulrich, Dipl. Psych., Kohlroter Weg 25, 66459 Kirkel, T. 06849 1580,
E-Mail: ulrich.mol@t-online.de

Münzer-Schrobildgen, Manuela, Dipl.-Psych., Bleichstraße 14, 66111 Saarbrücken, T. 0681 40129743
oder 8590992, Mobil 0176 40119993, E-Mail: m.schrobildgen@web.de

Muhs, Aribert, Dr. med., Dr. phil., Dipl.-Psych., Ebertstraße 18a, 76137 Karlsruhe, T. 0721 812037,
E-Mail: dr@aribert-muhs.de

Pop, Christine Dipl.-Psych., Peter-Michely-Straße 9, 66117 Saarbrücken, T. 0681 9474701,
Praxis: Poststr. 19, 66482 Zweibrücken, T. 06332 16779 und Pirmasenser Str. 7, 66123
Saarbrücken, T. 0681 5894858, E-Mail: c.pop@gmx.de

Rohr, Ilse, Dipl.-Psych., Schlesierweg 24, 66538 Neunkirchen, T. 06821 864288, Fax 06821 77733,
E-Mail: ilserohr@web.de

Rotmann, Michael, Dr. med., Philippinenstraße 3, 66119 Saarbrücken, T. 0681 9255665,
Fax 0681 9255667, E-Mail: praxis@dr-michaelrotmann.de

Sandweg, Rainer, Dr. med., Goethestraße 25, 66538 Neunkirchen, T. 06821 179542,
E-Mail: r.sandweg@t-online.de

Sänger-Alt, Cornelia, Dr. sc. hum., Dipl.-Psych., Fabrikweg 1, 66687 Wadern, T. 06871 502504,
Fax 06871 502507, E-Mail: k.saenger-alt@web.de

Scheid-Gerlach, Hanni, Dipl.-Psych., St. Avolder Straße 2-4, 66117 Saarbrücken, T. 0681 5846117,
Fax 0681 52697, E-Mail: scheid-gerlach@versanet.de

Seel, Dietmar, Dipl.-Psych., Kirchstraße 12, 66132 Saarbrücken, T. 0681 9893132,
E-Mail: d.seel@t-online.de

Stabler, Klaus, Dipl.-Psych., Ursulinenstraße 39, 66111 Saarbrücken, T. 0681 9383600,
E-Mail: psa@kstabler.de

Steinke, Gundula, Dipl.-Psych., Lindenstraße 8, 66128 Saarbrücken, T. 0681 38377653,
Mobil: 0176 41600068, E-Mail: gundula.steinke@web.de

Tekdemir, Kizil, Dipl.-Psych., Thüringer Straße 9, 66121 Saarbrücken, T. 0681 68801145,
Praxis : Heinrich-Böcking-Straße 9, 66121 Saarbrücken, T. 0681 68858122,
E-Mail: kizil.tekdemir@web.de

Theobald, Eva, Dipl.-Psych., Karl-Schurz-Straße 8, 66119 Saarbrücken, T. 0681 6853811,
E-Mail: eva.m.theobald@t-online.de

Ullrich, Burkhard, Dipl.-Psych., Max-Braun-Straße 12, 66538 Neunkirchen, T. 06821 149755,
E-Mail: burkhardullrich@web.de

Waldung, Christina, Dipl.-Päd., Weberstraße 2, 55130 Mainz, T. 06131 2111790,
E-Mail: praxis.waldung@googlemail.com

Welker, Lorenz, Prof. Dr. med., Dr. phil., Zählstraße 3, 90762 Fürth, T. 0911 76611067,
E-Mail: lorenz.welker@gmx.de

Zepf, Siegfried, Univ. Prof. em. Dr. med., Narzissenstraße 5, 66119 Saarbrücken, T. 0681 5896188,
Fax 0681 5896189, E-Mail: s.zepf@rz.uni-saarland.de

Ehrenmitglieder

Bürckstümmer, Gottfried, Dipl.-Psych., Pfalzgrafenstraße 12, 67061 Ludwigshafen, T. 0621 584248,
Fax 0621 56 4924

Gaitzsch, Ulrich, Dr. med., Luisenstraße 3, 69469 Weinheim, T. 06201 185534

Janus, Ludwig, Dr. med., Jahnstraße 46, 69221, Dossenheim, T. 06221 801650, Fax 06221 892277,
E-Mail: janus.ludwig@gmail.com

Janta, Bernhard, Dr. med., Klinik Wittgenstein, In der Sählingstraße 60, 57319 Bad Berleburg,
T. 02751 81242, E-Mail: Bernhard.janta@johanneswerk.de

Gastmitglieder

Geimer, Renate, Dipl.-Psych., Ludwigstraße 6, 66386 St. Ingbert, T. 06894 9214654,
E-Mail: RenateGeimer@t-online.de

Gremer, Martina, Dipl.-Kunsttherapeutin, Großherzog-Friedrich-Straße 45, 66111 Saarbrücken,
T. 0681 39611485, E-Mail: martina.gremer@web.de

Maas-Tannchen, Andrea, Dipl.-Psych., Heinrich-Böcking-Straße 5, 66121 Saarbrücken, T. 0681
64669, E-Mail: praxis@maas-tannchen.de

Simonelli Thierry, Dr. phil., 111, Rue des Maraichers, L – 2124 Luxembourg, T. 00352 26008219,
E-Mail: thsimonelli@blogspot.com

Singer, Werner, Dipl.-Soz. Päd., Analytischer Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapeut, Kirchplatz 16,
66663 Merzig, T. 06861 793830, E-Mail: praxis.singer@web.de

AusbildungsteilnehmerInnen und GasthörerInnen

Die Liste der AusbildungsteilnehmerInnen und GasthörerInnen findet sich aus Gründen des
Persönlichkeitsschutzes nur in der gedruckten Version des Programms.

Lehranalytiker des Instituts

Anstadt, Thomas, Dipl.-Psych.

Frisch, Serge, Dr. med.

Gerlach, Alf, PD Dr. med., Dipl.-Soz.,

Janta, Bernhard, Dr. med. (ruhend)

Krause, Rainer, Prof. Dr. phil.

Moldenhauer, Ulrich, Dipl.-Psych.

Rotmann, Michael, Dr. med.

Sandweg, Rainer, Dr. med.

Zepf, Siegfried, Univ. Prof. em. Dr. med.

Lehranalytiker für DPG-IPA-Ausbildung

Frisch Serge, Dr. med.

Gerlach, Alf, PD Dr. med., Dipl.-Soz.

Krause, Rainer, Prof. Dr. phil.

Rotmann, Michael, Dr. med.

Supervisoren für Fachkunde Gruppenpsychotherapie

Gerlach, Alf, PD Dr. med., Dipl.-Soz.

Rotmann, Michael, Dr. med.

Sandweg, Rainer, Dr. med.

SupervisorInnen der Sektion Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Kelleter, Renate, Dr. med., Fachärztin für psychotherapeutische Medizin /Psychoanalyse, Kinder, Jugendliche u. Erwachsene, Richard-Wagner-Weg 53, 64287 Darmstadt, T. 06151 717481, E-Mail: renatekelleter@aol.com

Kölsch, Doris, Dipl.-Soz.päd., Analytische Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapeutin, Rheinstraße 20, 64283 Darmstadt, T. 06151 3964772, E-Mail: doriskoelsch@gmx.de

Lehmann, Thomas, Dipl.-Psych.

Niechzial, Bärbli, Dipl.-Päd., Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapeutin, Löwengasse 7, 61348 Bad Homburg, T. 06172 91781-0, E-Mail: baerbl@niechzial.de

Raue, Jochen, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut, Psychoanalyse, Kirschgartenstraße 1, 65719 Hofheim/Taunus, T. 06192 21876, E-Mail: j.d.raue@t-online.de

Staehe, Angelika, Dipl.-Psych., Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin, Annastraße 28, 64285 Darmstadt, T. 06151 21638, Fax 06151 272140, E-Mail: A.Staehe@t-online.de

Waldung, Christina, Dipl.-Päd.

DozentInnen des Instituts (außer den Lehranalytikern)

Fissabre, Ute, Dipl.-Psych.

Jost, Stefanie, Dipl.-Psych.

Lehnert, Patricia, Dipl.-Psych.

Leikert, Sebastian, Dr. en Psychoanalyse, Dipl.-Psych.

Maas, Hardy, Dipl.-Psych.

Rohr, Ilse, Dipl.-Psych.

Scheid-Gerlach, Hanni, Dipl.-Psych.

Steinke, Gundula, Dipl.-Psych.

DozentInnen (Vertiefungsfach Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie)

Kruse, Dr. phil., Katja, Dipl.-Päd.

Lehmann, Thomas, Dipl.-Psych.

Raue, Jochen, Kinder- und Jugendl.-Psychotherapeut, Psychoanalyse/Psychotherapie,

Kirschgartenstraße 1, 65719 Hofheim/Taunus. T. 06192 21876, E-Mail: j.d.raue@t-online.de

Waldung, Christina, Dipl.-Päd.

Lehraufträge für das Wintersemester 2018/19

Gremer, Martina, Dipl.-Kunsttherapeutin

Herzovich Lorberbaum, Lisa, Dipl.-Psych.

Grandmontagne, Sybille, Dipl.-Psych.

Institutssitz und Ambulanz

Bleichstraße 14
66111 Saarbrücken
Telefon 0681 3904945
Fax 0681 3904947
psychoanalyse@sipp.de
www.sipp.de

Sekretariat: Daniela Wiemann-Kratz
Mo, Di, Mi von 9 bis 13 Uhr
Do von 16 bis 18 Uhr

Bankverbindung: Vereinigte Volksbank
BIC: GENODE51SB2
IBAN: DE 54590920003913380001